

HAWAII VON

Hawaii, Big Island,
Pebbles Beach:
Ein erkalteter Lava-
strom formte hier eine
neue Küstenlinie. Ein
perfektes Symbol für
den Kampf der Elemente,
der letzten Endes
dieses Inselparadies
erschuf.

An aerial photograph of a rugged coastline. The top half of the image shows dark, jagged volcanic rock formations. The bottom half shows the ocean with vibrant turquoise water and white foam from waves crashing against the rocks. The word "OBEN" is overlaid in large white letters on the left side of the image.

OBEN



Für die gänzlich andere Sicht auf die Inselgruppe im Zentralpazifik verantwortlich ist unter anderem eine Drohne, die Marc sich extra für die Hawaii-Tour angeschafft hat. Aber der Reihe nach ...

? Hawaii, war das ein Traum von Euch?

Ja, Hawaii war und ist immer noch auf jeden Fall ein Traumziel. Ich wollte schon immer mal auf eine der pazifischen Inseln. Meine Frau und ich lieben Fernreisen – und welches Ziel bietet sich besser für einen Honeymoon an? Man sollte nämlich wissen, dass alle hier gezeigten Bilder während unserer Hochzeitsreise entstanden sind. Aber die Reise war durchaus auch im Hinblick auf fotografische Motive geplant – denn wir beide sind sehr foto-begeistert ...

? Was waren Eure ersten Gedanken, als Ihr angekommen seid?

Geschafft! Die Anreise dauert wirklich lang. Zunächst ein zwölfstündiger Flug

von Frankfurt nach San Francisco. Dort hatten wir zwei Tage Aufenthalt eingeplant, um uns die Stadt ein wenig anzusehen. Danach ging es weiter nach Honolulu, das sind nochmal fünf bis sechs Stunden Flugzeit.

Dort stiegen wir erneut in einen kleinen Flieger und kamen dann endlich kurz vor 23 Uhr an unserem ersten Ziel auf hawaiianischem Boden an: auf Kauai, auch die „Garteninsel“ genannt. Alles in allem waren es bis hierher circa 19 Stunden reine Flugzeit, verteilt über mehrere Tage. Daher waren wir zunächst einfach nur froh, endlich angekommen zu sein.

Aufgrund der späten Ankunft war an den Flughäfen fast nichts mehr los – wir bekamen also keine „klassische“ hawaiianische Begrüßung mit Blumenkranz und Küsschen, wie man sie aus Hollywood-Streifen kennt. Dies gibt es ohnehin höchstens noch in den klassischen Hotel-Burgen. Da wir uns kleine, individuelle Unterkünfte gebucht hat-

Ein Bachlauf am Rande des Waimea Canyon auf Kauai. Die auffällig rote Farbe ist Rost, der sich aufgrund des hohen Eisenanteils in der Erde und den häufigen Regenschauern bildet (oben).

Der höchste Punkt von Maui befindet sich auf dem Haleakalā Krater in 3055 Meter Höhe. Der einzige Weg hinauf ist diese Serpentina-Strasse: der circa 20 Meilen lange „Haleakalā Highway“, auch „Crater Road“ genannt (rechts).



ten, fiel dies also aus. Wir mussten uns vielmehr beeilen, damit wir aufgrund der späten Ankunft überhaupt noch einchecken konnten.

? Ist es so, wie Ihr es Euch vorgestellt habt?

Ich würde sagen: sogar noch besser ... Die Landschaften von Hawaii sind weltweit einmalig. Am besten hat uns Kauai gefallen: eine kleine, verträumte Insel mit viel Natur, auf der schon viele Hollywood-Filme, wie zum Beispiel Jurassic Park, gedreht wurden. Hier gab es die größten „Wow“-Effekte, da die kleine Insel einige unvergleichliche Naturschauspiele zu bieten hat, zum Beispiel den Waimea Canyon oder die Napali Küste.

Aber auch die anderen Inseln waren sehr beeindruckend, jede auf ihre eigene Weise. Big Island zum Beispiel beeindruckt durch seine Vulkanlandschaften.

? Ist die Vulkanlandschaft nicht auch ziemlich melancholisch? Wie habt Ihr es empfunden?

Big Island mit seinen aktiven Vulkanen kann tatsächlich ein wenig melanco-

MARCS DROHNENEQUIPMENT

- DJI – Mavic 2 Pro store.dji.com/de/product/mavic-2
- Hasselblad Kamera mit 20 MP – besonders geeignet für hochwertige Fotos
- Flugzeit: circa 30 Minuten
- Gewicht: 907 Gramm

Zubehör

- 3 Akkus (um mehr Flugzeit zu haben)
- Autoladegerät (zum Aufladen der Akkus während der Fahrt)
- Helipad (zum Starten/Landen auf Sand oder staubigem Untergrund) amazon.de/dp/B06XT1K51W
- Fernsteuerung mit eingebautem Monitor (bessere Lesbarkeit, besser als über das Handydisplay) store.dji.com/de/product/dji-smart-controller
- Transportkoffer (stabiler Koffer für Transport im Handgepäck, wasserdicht, angepasst an Equipment) tomcase.de/coptercases/dji-mavic-koffer.html
- ausreichend Speicherkarten
- Ersatzpropeller



DROHNEN-VERSICHERUNG

Drohnen-Haftpflichtschutz (auch in Kombination mit allgemeiner Haftpflicht)

Anbieter: helden.de
Rabattcode: 31161
Kosten: 39 € im Jahr

Vorteile:

- weltweiter Schutz inklusive USA und Kanada
- Versicherungsnachweis für Flüge im In- und Ausland
- nebenberufliche Tätigkeit bis 20.000 € im Jahr
- versicherte Schadenshöhe bis 50 Millionen €
- Freunde und fremde Piloten erlaubt
- bis zu drei Drohnen

lich wirken. Nachdem Kauai viel Vegetation zu bieten hatte und insgesamt sehr grün war, kam man sich auf Big Island zunächst mal vor wie auf dem Mars. So steht der Flughafen auf einem ehemaligen Lava-Feld und wohin das Auge blickt, ist erstmal nur karge Steinwüste zu sehen.

Als wir später in eine Gegend im Osten von Big Island kamen, wurde uns noch deutlicher bewusst, dass wir gerade auf einem aktiven Vulkan standen. Es gab in dem Gebiet etwa im August 2018 den letzten Ausbruch. Damals haben viele Einwohner ihr Zuhause verloren und Wälder, Straßen und Strände wurden einfach von der Lava überrollt. Wir konnten an einigen Stellen das Lava-Feld betreten – und der Boden war von unten tatsächlich noch warm! Als es später zu regnen begann, bildeten sich Dampfwolken und das, obwohl

der Ausbruch ja doch schon eine Weile her war. Da spürt man doch die gigantische Macht der Natur.

? Warum habt Ihr einen Mietwagen genommen?

Wenn man die beeindruckende Natur fotografieren möchte, kommt man auf Hawaii ohne Mietwagen nicht sehr weit. Ein öffentliches Verkehrsnetz existiert nur in Form von Bussen. Wir wollten aber möglichst unabhängig sein und auch an entlegene Orte kommen. Außerdem wollte die ganze Ausrüstung ja auch transportiert werden. Alleine das Foto- und Drohnen-Equipment kam auf knappe 20 Kilogramm.

Wir hatten auf allen drei Inseln, die wir besucht haben, einen robusten Offroader. Solch ein Fahrzeug ist zwar nicht unbedingt notwendig, hat uns aber stets gute Dienste geleistet. So kamen wir bei



Beim Überflug eines erkalteten Lavastroms auf Big Island entdeckte ich diese Hütte. Sie stand inmitten der Einöde aus Lavagestein, weit ab von einer Straße oder sonstiger Infrastruktur. Ob sie dauerhaft bewohnt ist? Wer weiß ... (links).



Ein paar unauffällige Felsen im Sand des Aliomanu Beach auf Kauai. Aus der Vogelperspektive gaben sie ein ungeahnt schönes Motiv ab (rechts).

ein paar Gelegenheiten auch an Orte, die nur mit einem 4x4-Fahrzeug zu erreichen sind. Und alleine das hat schon einen Riesenspaß gemacht. Insgesamt haben wir in den drei Wochen mit den Mietwagen knapp 1.800 Meilen zurückgelegt. Das zeigt auch ein bisschen, wie groß die Inseln tatsächlich sind.

? Wie kamt Ihr auf die Idee, „Hawaii von oben“ festzuhalten? War sie schon vor der Reise da?

Die Idee entstand erst wenige Wochen vor der Reise. Ich habe mich mit einem Arbeitskollegen unterhalten und ihm von unseren Plänen erzählt. Mein Kollege meinte nur: „Mensch, für so eine Reise brauchst du eigentlich eine Drohne ...“ Damit hatte er bei mir einen Nerv getroffen, denn insgeheim hatte ich schon einige Male über so eine Anschaffung nachgedacht. Diesmal schien mir der richtige Zeitpunkt dafür gekommen zu sein und die Idee mit einer Bildstrecke „aus der Luft“ war somit geboren. Ich hatte schon länger ein bestimmtes Modell im Auge und bestellte es schließlich circa vier Wochen vor Beginn der Reise. Mein Kollege hat mich also mit dieser beiläufigen Bemerkung quasi einiges an Geld gekostet ...

? Wie hast Du Dich auf den Drohnenflug vorbereitet, wie oft, wann und wo hast Du geübt?

Als die Drohne geliefert wurde, waren es noch etwa drei Wochen bis zu unserer Abreise. Die Zeit wurde also ein wenig knapp. Ich bin daher so oft es ging mit der Drohne üben gegangen. Dazu nutzte ich zunächst ein nahegelegenes Feld und tastete mich langsam an die Sache heran. Ich muss auch zugeben, dass ich am Anfang ziemlichen Respekt vor dem Gerät hatte. Immerhin liegt die Höchstgeschwindigkeit bei circa 70 km/h.

Aber die Drohne unterstützt verschiedene Flug-Modi, die unter anderem die Geschwindigkeit begrenzen. Also bin ich zunächst nur im Übungsmodus geflogen. Dabei werden Geschwindigkeit und Reichweite gedrosselt.

Man muss tatsächlich zunächst ein Gefühl für die Steuerung entwickeln, denn das Ganze spielt sich ja in drei Dimensionen ab. Ich brauchte tatsächlich einige Stunden „Flugzeit“, bis ich das Modell sicher beherrschte. Insgesamt waren es circa 20 Flüge, die ich noch in Deutschland zum Üben gemacht habe. So hatte ich die Drohne unter der Woche auch häufig im Auto und bin nach der Arbeit direkt wieder ins Feld gefahren.

? Was waren die Schwierigkeiten beim Drohnenflug?

Vor allem das Wetter kann das Fliegen erschweren. Der zum Teil recht starke Wind an den Küsten kann sogar zu einem Risiko werden. Das hatte ich so bei meinen Übungsflügen bis dahin noch nicht erlebt. Hier spielt auch die Flughöhe eine entscheidende Rolle: Je höher man fliegt, desto stärker wirkt sich der Wind aus.

Als ich zum ersten Mal eine Warnung auf dem Display wegen des zu starken Winds sah, war ich ziemlich verunsichert. Schließlich möchte man das Ding ja nicht verlieren. Aber man bekommt auch hier mit der Zeit ein Gefühl dafür, was die Drohne noch schafft und was man besser nicht riskiert. So habe ich die Drohne auch einige Male im Auto gelassen.

INFO-APPS FÜR DROHNEN

International: Air Map for Drones airmap.com/
 USA: [b4uflly kittyhawk.io/b4uflly/](http://b4uflly.kittyhawk.io/b4uflly/)
 DE: DFS Drohnen App dfs.de/dfs_homepage/de/Drohnenflug/Regeln/DFS-DrohnenApp/

Links zu Portalen mit Drohnen-Regeln (auch international)
my-road.de
uavcoach.com



MARC DZIUBA

Die Faszination für Fotografie packte Marc im Jahr 2004. Seine besten Bilder aus den Bereichen Reise-, Street- und Landschaftsfotografie werden gedruckt, in Ausstellungen gezeigt und als Fineart-Prints vermarktet.

mdphotofineart.de
instagram.com/mdphotofineart

Zweimal wurden wir auch recht spontan von einem kleinen Regenschauer überrascht. Dann hieß es möglichst schnell landen, denn Wasser mag die Drohne überhaupt nicht.

? Welche Überraschungen gab es?

Es gab einige positive Überraschungen, als wir plötzlich aus der Luft ein tolles Motiv entdeckten, das sich vorher gar nicht erkennen ließ. So entstanden einige Aufnahmen aus der Situation heraus, die nicht „geplant“ waren. Der Blickwinkel ist einfach so anders und „flexibel“, dass man selber häufig überrascht ist, wie es von da oben so aussieht.

? Wie haben die Menschen auf Euch und die Drohne reagiert? Hat man Euch für Freaks gehalten?

Auf Hawaii ist man uns sehr freundlich und mit großem Interesse begegnet. Ich habe tatsächlich nicht einen einzigen negativen Kommentar erhal-

ten. Die Leute waren sehr interessiert und haben häufig gefragt, ob sie mal ein Bild oder eine Videoaufnahme sehen könnten. Die allgemeine Meinung der Leute war eher: „Wow, von da oben lassen sich bestimmt coole Bilder machen.“ Man ist so sehr schnell mit den Leuten ins Gespräch gekommen – Touristen wie Einheimischen. Wir haben auch eine Handvoll anderer Drohnen-Besitzer kennengelernt und uns gut austauschen können.

Ich selber hatte hier mit deutlich mehr Skepsis beziehungsweise Kritik gerechnet, da mir befreundete Piloten schon so manche Story berichtet haben – aber Fehlannonce. Auch in Deutschland habe ich bisher keine negative Erfahrung gemacht.

? Was waren die spannendsten oder extremsten Momente?

Einmal hatten wir eine Konfrontation mit einem Schwarm Möwen. Die fühl-

ten sich scheinbar von dem lärmenden Eindringling bedroht, formierten sich in der Luft und flogen regelrechte „Scheinangriffe“ gegen den Störenfried. Da bin ich lieber schnell gelandet ...

? **Hat die Drohnenfotografie Eure Wahrnehmung von oder Eure Beziehung zu Hawaii verändert?**

Auf jeden Fall hat sie im wahrsten Sinne des Wortes noch einen weiteren Blickwinkel hinzugefügt. Häufig kommt die Schönheit einer Landschaft ja erst so richtig zur Geltung, wenn man von einer erhöhten Position in die Weite sehen kann. Und mit einer Drohne kann man das quasi überall erreichen. Ich würde also schon sagen, dass die Drohne maßgeblich zu unseren tollen Eindrücken beigetragen hat. Die Reise wäre sicher auch ohne die Drohne traumhaft gewesen und es sind auch reichlich „normale“ Bilder entstanden. Aber so war es nochmal was anderes und durchaus auch besonders. Nicht jeder schleppt so einen Apparat um die halbe Welt, um ein paar Luftbilder zu machen.

? **Könnt Ihr Euch so eine Strecke auch in Deutschland vorstellen?**

Prinzipiell könnte ich mir auch eine Tour mit der Drohne in Deutschland vorstellen. Unser Land hat durchaus eine fantastische Vielfalt an Kulisse und Natur zu bieten. Andererseits ist es aber auch sehr dicht besiedelt und viele interessante Gegenden stehen unter Naturschutz. Das bedeutet, dass das Fliegen mit der Drohne dort verboten ist. Wenn man sich zum Beispiel eine entsprechende Karte ansieht (etwa AirMaps oder DFS Drohnen) fällt auf, wie viele Gebiete in Deutschland nicht für Flüge freigegeben sind. Daher wäre ist die Nutzung hierzulande im Vergleich zu Hawaii schon ein wenig eingeschränkt.

Von *Jamari Lior*

Die Kaffeefelder der „Kauai Coffee Company“. Die grünen Kaffeepflanzen und der rostrote, geschwungene Feldweg bilden einen spannenden Mix aus Geometrie und Farben (links).

Lavafelder, die noch qualmen – ein unglaubliches Naturschauspiel (unten).

KENNZEICHNUNG UND REGISTRIERUNG

Drohnen-Kennzeichen (Plakette):

Jede Drohne in Deutschland muss mit einem feuerfesten Kennzeichen ausgestattet sein. Dieses Kennzeichen muss Anschrift und Kontaktdaten des Piloten enthalten, also typischerweise die vollständige Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. shop.drohnen.de roboterwerk.de

Registrierung der Drohne in den USA

faadronezone.faa.gov

Hier registriert man sich als „Recreational Flyer“. Die Kosten betragen 5 \$ – zur Zahlung wird eine Kreditkarte benötigt.

Achtung:

- Die Registrierungsnummer muss auf Drohne angebracht werden. Idealerweise sollte man sich auch eine Drohnenplakette dafür erstellen lassen.
- Der Nachweis der Registrierung muss als Ausdruck mitgeführt werden.

